

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 72 (2001)  
**Heft:** 6

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

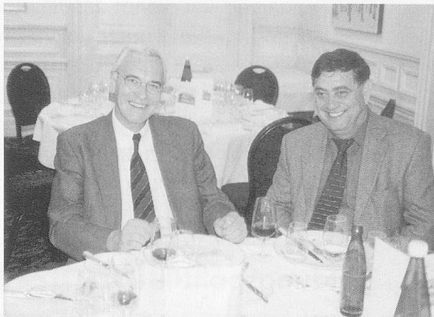
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**IN EIGENER SACHE**

**307**

**DV beim Heimverband Schweiz**

Mit voller Kraft in Richtung Fusion mit dem vci



**316**

**Generalversammlungen**

*Sektion St. Gallen/Liechtenstein*  
Geschäftsstelle in Sicht

*Sektion Schaffhausen*  
Beschwerdestelle nicht opportun

*Sektion Schwyz*  
Pflegerotstand im Kanton Schwyz?

*Treffen der Heimleitungen im Oberwallis*

*Sektion Glarus*  
Geschäftsstelle wäre zu begrüssen

**322**

**Yvonne Achermann**

Neue Mitarbeiterin bei der Stellenvermittlung

**BILDUNG**

**325**

**TIPP DES MONATS Grundbildung – Bildung – Bildungspolitik**

Informationen aus der Sektionspräsidentenkonferenz

**330**

**Sozialjahr im Kanton Thurgau**

Eine Brücke zwischen Schule und Beruf

**KINDER UND JUGENDLICHE**

**333**

**TIPP DES MONATS Computer-Kids**

Per Mausclick ist aufgeräumt

**HEILPÄDAGOGIK**

**337**

**Grundlagen von Sprache und Gespräch**

Teil 2

**ALTERS- UND PFLEGEHEIME**

**342**

**Studie in Thurgauer Heimen**

Die täglichen Leiden des Pflegepersonals  
Verändertes Berufsbild



**345**

**Nursing data**

**MARKTPLATZ**

**346**

**Rahmenverträge**

Bezahlen Sie zu viel für Ihre Versicherungen?

**HAUSWIRTSCHAFT**

**348**

**Durst**

Wasser, Vitamine und Lifestyle

**351**

**NACHRICHTEN**

Forumstagung  
Bieler Tagung von insieme

**354**

**AUS DEN KANTONEN**

# Näher hingeschaut...

## Ergänzungen zum Inhaltsverzeichnis

### In eigener Sache

#### Generalversammlungen

Ab Seite 316

- Eine denkwürdige Entscheidung fällten die Delegierten des Heimverbandes Schweiz an ihrer diesjährigen Versammlung in Zürich. Nur gerade knappe drei Wochen nach dem überzeugten Ja der vci-Mitglieder zur Fusion mit dem Heimverband Schweiz, bestätigten sie an der DV vom 15. Mai ebenfalls den starken Willen zur zukünftigen Zusammenarbeit der beiden Heimverbände. Mit Protokoll der Delegiertenversammlung.
- Das Budget der Sektion St. Gallen/Liechtenstein hatte einen Verlust vorgesehen. An der GV präsentierte der Vorstand jedoch eine ausgeglichene Rechnung für das Jahr 2000. Per Sommer 2001 entsteht jetzt eine Geschäftsstelle.
- Neben den üblichen Traktanden der GV bei der Sektion Schwyz stand vor allem das Thema Ausbildung im Pflegesektor im Mittelpunkt. In diesem Zusammenhang wurde die Frage nach einem Pflegenotstand aufgeworfen.
- In Visp trafen sich die Heimleitungen der 13 Oberwalliser Alters- und Pflegeheime. Die Schwerpunktthemen bildeten dabei die notwendigen Pensionspreiserhöhungen in diversen Heimen, die grundsätzliche Finanzierungsfrage der Alters- und Pflegeheime für den betagten Menschen und die zukünftige Ausbildung von Pflegepersonal.
- Die Sektion Glarus hatte wie immer an ihrer GV regierungsrätlichen Besuch. Zu kritisieren an der Vorstandsarbeit gab es nichts, zu diskutieren dafür umso mehr. Auch hier wartet Arbeit in Hülle und Fülle. Eigentlich wäre eine Geschäftsstelle erwünscht.

### Vom Betreuen zum Vermitteln

Sie ist jung, engagiert und kennt das Heimwesen aus vielfältigen eigenen Erfahrungen. Diese nutzt sie jetzt für den Heimverband Schweiz. Arbeitsstellen zu vermitteln ist für sie die Verbindung von Sozialwesen und kaufmännischer Tätigkeit, auf die sie gewartet hat. Die Rede ist von Yvonne Achermann, neu für die Stellenvermittlung Schweiz zuständig. Adrian Ritter hat sich mit ihr unterhalten. **Seite 322**

### Bildungspolitik

#### TIPP DES MONATS

##### Grundbildung – Bildung – Bildungspolitik

Neue Berufe verlangen nach neuen Partnern: ein nicht zu unterschätzender Prozess auf dem Weg zu einer neuen gemeinsamen Basis. Vor allem, wenn die Partner noch nicht dieselbe Sprache sprechen. So im Bereich Bildung. Bildung und Bildungsreformen in den Sparten Soziales und Gesundheit boten daher genügend Informations- und Diskussionsstoff für die Themenrunde anlässlich der Sektionspräsidentenkonferenz von Anfang Mai in Zürich. Wir haben für Sie zusammengefasst **ab Seite 325**

Gleichzeitig stellen wir Ihnen ein Modell vor aus dem Thurgau. Hier haben Jugendliche ab August 2001 die Möglichkeit, ein alternatives Schuljahr zu besuchen. Darin sind Praktika und Schule vereint und es wird vor allem auf das soziale Tätigkeitsfeld vorbereitet.

## Ihre Ansprechpartner beim Heimverband Schweiz

### Zentralsekretär,

Dr. Hansueli Mösle, 01 385 91 91, humoesle@heimverband.ch

### Zentrale Dienste,

Alice Huth, 01 385 91 75, ahuth@heimverband.ch

### Dienstleistungen

Bildung Leitung, Marianne Gerber, 01 385 91 81, mgerber@heimverband.ch  
 Bildungsbeauftragter, Paul Gmünder, 041 241 01 50, pgmuender@heimverband.ch  
 Bildungssekretariat, Marcel Jeanneret, 01 385 91 80, mjeanneret@heimverband.ch  
 Redaktion Fachzeitschrift, Erika Ritter, 01 385 91 79, eritter@heimverband.ch  
 Stagiaire, Daria Portmann, 01 385 91 74, dportmann@heimverband.ch  
 Stellenvermittlung, Yvonne Achermann, 01 385 91 70, stellen@heimverband.ch  
 Unternehmensberatung, Erwin Gruber, 01 385 91 82, egruber@heimverband.ch  
 Verlagsprodukte, Susanne Meier, 01 385 91 91, office@heimverband.ch

### Fachbereich-Sekretariate

Berufsverband, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch  
 Betagte, Lore Valkanover, 01 385 91 71, lvalkanover@heimverband.ch  
 Erwachsene Behinderte, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch  
 Kinder und Jugendliche, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch

### Zentralsekretariat

Heimverband Schweiz, Lindenstrasse 38, 8008 Zürich, office@heimverband.ch  
 Briefadresse, Postfach, 8034 Zürich, www.heimverband.ch  
 Hauptnummer 01 385 91 91, Fax 01 385 91 99



# LOBOS® SQL



**Die professionelle Lösung für die Verwaltung sozialer Einrichtungen!**

LOBOS® SQL – die optimale Software für Alters-, Pflege- und Krankenhäuser, Senioren-Residenzen, Behindertenheime, Kinderheime und Sonderschulen.

praxisbewährt und anwenderfreundlich, individuell parametrierbar

LOBOS® SQL – die komplette Systemlösung von der Adressverwaltung, Bewohneradministration über Zimmerverwaltung, Pflegemanagement, Rechnungs- und Personalwesen bis zur Planung, Kontrolle und Auswertung. Alles aus einer Hand!

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gern!



LOBOS Informatik AG  
 Bahnstrasse 25 · 8603 Schwerzenbach  
 Tel. 01 825 77 77 · Fax 01 825 77 00  
 www.lobos.ch

## — Kinder und Jugendliche

### TIPP DES MONATS

#### Und per Mausclick ist aufgeräumt

Bildungsinhalte, Bildungsziele! Jugendliche und Kinder wünschen sich Inhalte und Ziele, die sich an den Leitlinien der heutigen Gesellschaft orientieren mit einer entsprechenden Ausgestaltung der Lehrpläne. Nur: Verstehen wir unsere Kinder noch? Was ist das für eine Welt, in welcher die meisten von ihnen heute aufwachsen mit einer «Kinderstube», die nach dem Spiel per Mausclick aufgeräumt ist, und mit Spielpartnern, die sich einfach vom Bildschirm verabschieden? Wir haben recherchiert und nachgefragt, besonders auch im Heim «Schule an der Linth»: Welche Erfahrungen mit den elektronischen Medien werden im Schulheim gemacht?

Und später: Geht die Bildung online?

Ab Seite 333

## — Heilpädagogik

### — Kommunikation – Beziehung – Gemeinschaft

Mit der Sprache als Wesenszug des Menschseins befasste sich Dr. Peter Schmid im 1. Teil seines Beitrags (Mai/273 ff.). Er zeigte auf, dass Sprache nicht auf ein blosses Mittel der gegenseitigen Information reduziert werden darf und auch nicht nur mit Lautsprache gleichzusetzen ist. Im 2. Teil befasst sich der Autor nun mit dem eigentlichen Sprechen – Reden – Lauschen – Zuhören – Vernehmen und Schweigen.

Seite 337

## — Alters- und Pflegeheime

### — Die täglichen Leiden des Pflegepersonals.

Eine Untersuchung in Thurgauer Pflege- und Altersheimen zeigt Stresssituationen auf. Rückenschmerzen, schnelles Ermüden, Nacken- und Schulterschmerzen, Nervosität, Schlafstörungen und nicht zuletzt Kopfschmerzen plagen das Pflegepersonal in Thurgauer Pflege- und Altersheimen. Dies brachte eine Untersuchung zu Tage die Dipl.-Psych. Dr. Paul Paproth zusammen mit seinem Kollegen Dipl.-Psych. Friedhelm Löffelhardt vergangenes Jahr durchführte.

Paproth befasst sich in seinem Beitrag mit dem veränderten Berufsbild des Pflegepersonals und dem Kostendruck.

Seite 342

### — Marktplatz

Bezahlen Sie zu viel für Ihre Versicherungen? In zwei Minuten wissen Sie es. Der Heimverband Schweiz hat in Zusammenarbeit mit der GWP Insurance Brokers (ehemals debis) Rahmenverträge mit äusserst günstigen Preis-/Leistungsverhältnissen für die wichtigsten Risikobereiche abgeschlossen.

Seite 346

## — Hauswirtschaft

### — Wasser, Vitamine und Lifestyle

Simone Gruber zeigt uns, wie wichtig eine regelmässige Flüssigkeitsaufnahme ist und, dass ein Glas Saft ebenso gesund ist wie frisch gepflücktes Obst und Gemüse.

Seite 348